

HOLZSTÖCKLPFLASTER

Der ideale Boden für Montagehallen, Elektrowerkstätten, Prüfstände, Gießereien, Drehereien, Schmieden, usw.

Ein Industrieboden, der aufgrund seiner natürlichen Eigenschaften Wohlbefinden am Arbeitsplatz vermittelt.



Nach wie vor gilt Holzstöckelpflaster als Fußbodenbelag mit besonders günstigen Eigenschaften. Ohne besondere Pflege-Erfordernisse nahezu unbegrenzt haltbar, ist er, auf lange Zeit bemessen, überdies einer der billigsten Industriefußböden. Hohe Fußwärme vereinigt sich mit der natürlichen Elastizität des Holzes, das Stöße und hohe Punktbelastungen ohne Beschädigungen aufzunehmen vermag, immer rutschfest und sicher begehbar bleibt und völlig unempfindlich gegen Öl, Benzin, die meisten Laugen und Säuren ist.

Dank seiner Imprägnierung ist Holzpflaster auch feuersicher; Versuche erwiesen, daß im Brandfalle der Holzstöckelboden nicht zur Verbreitung des Brandes beiträgt. Das geringe Gewicht des Belages ermöglicht die Verlegung auch in mehrgeschossigen Betriebsstätten, ohne zusätzliche Zwischendecken-Abstützungen zu erfordern.

Die Verlegung erfolgt ebenso rasch wie ein eventuelles Auswechseln des Stöckelbodens bei Maschinenumstellungen.

HOLZSTÖCKLPFLASTER

EINZELSTÖCKELPFLASTER

Als Holzarten werden verwendet:

Kiefer, Lärche und Gebirgsfichte.

Die Imprägnierung erfolgt im Tauchverfahren mit fungizidem Mineralöl.

	Dimensionen
Klotzhöhe	50, 60, 70, 80, 100 mm
Breite	60 und 80 mm
Länge	80 bis 200 mm

Zulässige Belastung und Anwendungsbereiche

Klotzhöhe Normale	
50 mm	Normaler Begehungsverkehr und Werkstättenbetrieb
60 mm	Belastung: leicht bis mittel: leichter bis mittlerer Fahrverkehr, geringe Schlagbeanspruchung. Anwendung: u. a. für leichten Maschinenbau, Werkstätten, Kfz-Reparatur Werkstätten.
70 mm	Belastung: mittel bis schwer schwerer-Fahrverkehr. Absetzen und Transport schwerer Güter. Anwendung: u. a. für Werkstätten Maschinenbau, Automobilfabriken.
80 mm	Belastung: alle Arten schwerster Belastung. Anwendung: für alle Böden mit schwersten Beanspruchungen.
100 mm	Anwendung nur in Sonderfällen